



## *Aus der Geschichte des MGV "Hoffnung"*

*1900 - 2010*

Die Vereinsgeschichte beginnt um die Jahrhundertwende **zum 20. Jahrhundert** mit einem jungen musikbegeisterten Studenten vom königlichen Seminar in Montabaur, der 1891 die Lehrerstelle in Heiligenroth noch vor Ablegung seiner Lehrprüfung bekommen hat (damals herrschte Lehrermangel). Es ist der Junglehrer Wilhelm Eichelsbacher, geboren in Frankfurt a. M., der in Heiligenroth einen gemischten Chor gründet und ihm den Namen "**Polyhymnia**" gibt. Leider kann Eichelsbacher vorerst sein Werk nicht fortsetzen, da die maßgebenden Stellen für sein Wirken kein Verständnis haben. Erst nach Ablegung seiner Lehrprüfung darf er den Verein wieder leiten. Im Gedenken an die Jahre, da Dirigent und Sänger die Hoffnung auf gemeinsamen Chorgesang nicht aufgeben und treu an ihrem Plan und ihrer Sehnsucht festgehalten haben, bekommt der neue Verein im Jahre 1900 den Namen "**Hoffnung**".

Die Fahnenweihe wird als großes Fest im Juli 1901 begangen.

Bereits im Jahre 1902 beteiligt sich der noch junge Chor mit sehr großem Erfolg an einem Sängerwettbewerb des Nachbarvereins Mendelsohn Bartholdy Montabaur und erringt unter fünf konkurrierenden Vereinen den 1. Preis.

Nach der Versetzung des Vereinsgründers und Dirigenten Eichelsbacher wird 1907 Jakob Bierenfeld neuer Dirigent der Hoffnung. Noch im selben Jahr gewinnt der Chor bei einem Wettbewerb in Montabaur den 1. Preis.

Das Kriegsjahr 1914 zeigt sehr bald seine Auswirkungen auf den Verein in Heiligenroth. Viele junge Sänger des MGV werden eingezogen und fallen dem Wahnsinn dieser Zeit zum Opfer. Im Juni 1919 nehmen 41 Sänger unter Leitung von Josef Bellessem die Chorproben wieder auf.

# Hoffnung

MÄNNERGESANGVEREIN 1900

1921 übernimmt der Schullehrer Wilhelm Ehl den Dirigentenstab, doch schon 1922 folgt ihm der erst 22jährige Georg Eidt aus den Reihen der „Hoffnung“ in dieses Amt.

Bereits kurze Zeit später erringt Georg Eidt mit der "Hoffnung" beim Gesangswettstreit in Horbach den 1. Preis im Ehrensingen. Nach diesem Erfolg werden auch andere Vereine auf das junge Talent aufmerksam. So übernimmt er noch im selben Jahr die Stabführung beim MGV Staudt, später auch bei den Gesangvereinen Moschheim, Welschneudorf, Unterschhausen, Ötzingen, Niederahr, Steinefrenz, Goldhausen und beim Kirchenchor Steinefrenz.

Weiterhin unter der musikalischen Leitung von Georg Eidt feiert der MGV Hoffnung im Jahre 1925 das "**25-jährige Jubelfest**", verbunden mit dem 4. Bundesfest des Sängerbundes Westerwald.

Die Festtage, der Sängertag der Sängerguppe III am 25. 9. in Heiligenroth sowie Einnahmen aus Theateraufführungen setzen den Verein in die Lage, erstmals ein vereinseigenes Klavier für 250 Mark zu kaufen. Aus Vereinsmitteln und Spenden können dem damaligen Heiligenrother Pfarrer Elsenheimer 106,10 Mark für den Bau einer Kapelle (Heilighäuschen am Kirchenweg) übergeben werden.

1932 zählt der Verein 42 aktive Mitglieder, Vorsitzender ist Johann Schmidt. Ein Jahr später wechselt der Dirigentenstab von Georg Eidt zum neuen Chorleiter der "Hoffnung" Alois Schmitt.

Aus Spendensammlungen und der Zuführung von Vereinsmitteln lässt der Verein 1934 ein Ehrenmal zum Gedenken der Gefallenen des 1. Weltkrieges errichten. Dieses Ehrenmal wird später von der Ortsgemeinde um die Namen der Gefallenen des 2. Weltkrieges ergänzt und steht heute neben unserer Pfarrkirche. Im Sockelabschnitt des linken Pfeilers ist eingemeißelt: "*Gewidmet vom Gesangverein Hoffnung*" Errichtung"1934.

Ab 1938 übernimmt wieder Georg Eidt die Chorleitung des MGV. Während des 2. Weltkrieges ruht die Chorarbeit, und wieder fallen Sänger des MGV Hoffnung dem wahnsinnigen Krieg anheim. Der MGV Hoffnung kann am Ostersonntag 1948 unter der musikalischen Leitung seines allseits beliebten Dirigenten Georg Eidt erstmals wieder auftreten.

# Hoffnung

MÄNNERGESANGVEREIN 1900



Im Jubiläumsjahr 1950 wird der MGV Hoffnung Mitglied des Sängerbundes Rheinland-Pfalz. Der Chor hat mittlerweile mit 64 aktiven Sängern eine Rekordzahl in seiner Vereinsgeschichte erreicht. Der Chronist schreibt anlässlich des Jubiläums „50 Jahre MGV Hoffnung“:

„Im Gedenken an die vergangenen 50 Jahre bewegt uns alle zunächst der Dank an Gott, den Schöpfer und Erhalter aller Dinge. In Dankbarkeit und Ehrfurcht verneigen wir uns vor den Toten unseres Vereins. Dankbar drücken wir heutigen Sänger den Hand, die als Gründer der "Polyhymnia" und der "Hoffnung" noch unter uns weilen.“

Der MGV Hoffnung feiert das Jubiläum vom 1. – 3. Juli 1950. Vorsitzender zu dieser Zeit ist Eduard Müller, der spätere Bürgermeister von Heiligenroth. Albert Ehl ist Festvorsitzender. Am 13. Januar 1955 wird Georg Nink auf der Mitgliederversammlung zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Schon kurze Zeit später zwingt eine schwere Erkrankung des beliebten Chorleiters Georg Eidt zu dessen Rücktritt. Am Samstag, 23. Juli 1955 beschließt der Vorstand des MGV Hoffnung den Zusammenschluss mit dem Kirchenchor „Cäcilia“. Am 15.8.1955 beschloss eine außerordentliche Generalversammlung beider Chöre den Zusammenschluss zu einer Chorgemeinschaft. Eduard Müller wurde zum 1. Vorsitzenden der „Chorgemeinschaft Hoffnung-Cäcilia“ gewählt.

Hugo Schuth aus Dahlen war der neue Chorleiter. Der scheidende Chorleiter Georg Eidt wurde in Würdigung seiner immensen Verdienste um den Chorgesang in Heiligenroth zum Ehrendirigenten ernannt. Am 13.11.1955 verstirbt Georg Eidt. Am 30.6.1957 wird unter Mitwirkung des MGV die neue Schule in Heiligenroth eingeweiht.

Bei der Jahreshauptversammlung am 17. 1. 1959 wird Werner Hübinger zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Außerdem wird mit Willi Noll aus Montabaur auch ein neuer Chorleiter bestellt.

Am 14. und 15.6.1960 feiert der MGV Hoffnung Heiligenroth sein 60-jähriges Vereinsjubiläum.

Zu einem Wechsel in der Vereinsführung kommt es bei der Jahreshauptversammlung am 30.3.1968. Der langjährige Vorsitzende Werner Hübinger tritt von seinem Amt zurück. Zum neuen Vorsitzenden wird Fred Weiler gewählt. Eduard Müller - selbst lange Zeit 1. Vorsitzender und in

# Hoffnung

MÄNNERGESANGVEREIN 1900

den letzten Jahren 2. Vorsitzender - wird in Anerkennung seiner großen Verdienste um den Verein zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Vom 15. bis 17.08.1975 feiert der MGV Hoffnung das 75-jährige Vereinsjubiläum. Erster Vorsitzender des Vereins ist Fred Weiler, Festvorsitzender ist Werner Hübinger. Drei Tage feiert der Verein mit Festkommers, Freundschaftssingen, Festgottesdienst und einem „Bunten Abend“ dieses Jubiläum.

Der langjährige Chorleiter Willi Noll tritt nach Ablauf des Festes aus Altersgründen zurück. Neuer Chorleiter wird Heribert Weidenfeller aus Holler. Am 8.10.1979 beginnt mit der Einweihung der "Vogelsanghalle" auch für den MGV Hoffnung eine neue Ära. Das 80jährige Vereinjubiläum wird am 28.10.1980 mit einem anspruchsvollen Konzert gefeiert.

Aus beruflichen Gründen übergibt Heinz Schmidt bereits nach zwei Jahren das Amt des 1. Vorsitzenden an Gerhard Frink.

Am 17.10.1982 feiert die Pfarrei Heiligenroth das 200-jährige Bestehen ihrer Pfarrkirche mit einem anspruchsvollen Kirchenkonzert unter Beteiligung des MGV.

Vom 25.10. bis 27.10.1985 feiert der MGV sein 85-jähriges Bestehen in der Vogelsanghalle. An diesem Fest wird der Chorleiter, Herr Heribert Weidenfeller, der 10 Jahre lang die "Hoffnung" musikalisch geleitet hat, verabschiedet. Mit der Verpflichtung des erst 19-jährigen Dirigenten Johannes Kalpers aus Ransbach-Baumbach soll der bereits eingeschlagene Weg des Chores hin zu einem mehr leistungsorientierten Musizieren konsequent fortgesetzt werden.

Am 13.03.1993 wird Guido Diel neuer 1.Vorsitzender des MGV Hoffnung.

Im Herbst 1993 muss Johannes Kalpers wegen seiner beginnenden Solistenlaufbahn seine Tätigkeit als Chorleiter beenden. Beim Weihnachtskonzert in der Pfarrkirche am 19.12.1993, das er selbst als Tenorsolist mitgestaltet, wird er offiziell verabschiedet.

Sein Nachfolger wird am 1. Oktober 1993 der 24-jährige Musikstudent Mario Siry aus Leuterod.

# Hoffnung

MÄNNERGESANGVEREIN 1900

Am 27. und 28.10.1995 feiert der MGV Hoffnung zwei Tage sein 95-jähriges Vereinsjubiläum mit einem Kommers und einem Chor- und Solistenkonzert.

Als ein ganz besonderer Tag wird der 4.11.1995 in die Vereinsgeschichte eingehen, denn an diesem Tag erringt der MGV zum ersten Mal den Titel "**Meisterchor des Sängerbundes Rheinland-Pfalz**".

Am 7.11.1999 wird der MGV Hoffnung 1900 Heiligenroth beim Bundesleistungssingen in Nickenich erneut Meisterchor im Chorverband Rheinland-Pfalz. Mit dem Titel Meisterchor geht der Verein in das Festjahr 2000. Der Ehrenvorsitzender Werner Hübinger verstirbt am 6. Mai, wenige Tage vor seiner Goldenen Hochzeit.

Das 100jährige Vereinsjubiläum im Jahr 2000 würdigt der MGV Hoffnung mit vielen Veranstaltungen.

Das Festjahr wird am 8.4. mit einem Jubiläumskonzert in der Vogelsanghalle eröffnet. Hieran beteiligt sich auch der Friedrich-Wolf-Chor aus Dresden, zu dem seit 1991 eine Chor-Freundschaft besteht. Drei Tage sind die Freunde aus Dresden die Gäste des MGV.

Am 14.05. nimmt der 1. Vorsitzende Guido Diel stellvertretend für den MGV Hoffnung aus der Hand der Kultusministerin für Rheinland-Pfalz die Zelter-Plakette entgegen. Sie ist das höchste Ehrenzeichen der Bundesrepublik Deutschland auf Vereinsebene.

Die Zelter-Plakette ist eine Stiftung des Bundespräsidenten und wird für außerordentliche Verdienste um die Pflege des Chorgesangs und des Volksliedes verliehen.

Die Festtage des MGV vom 15. – 17.09. 2000 bilden den eigentlichen Höhepunkt des Festjahres.

Am 4. und 5.11. richtet der MGV die Stufe III des Bundesleistungssingen des Sängerbundes Rheinland-Pfalz aus. Zu Gast in Heiligenroth sind an diesen beiden Tagen 38 Chöre aus ganz Rheinland-Pfalz mit weit über 1.000 Sängern, die den Titel "Meisterchor" erwerben wollen.

Der Volksliederwettbewerb in Nickenich am 10.07.2004 wird zu einem großen Erfolg für den MGV „Hoffnung. Mit beachtlichem Punktevorsprung werden alle ersten Plätze gewonnen und zudem die höchste Tageswertungen von insgesamt 30 teilnehmenden Vereinen erzielt.

# Hoffnung

MÄNNERGESANGVEREIN 1900

Beim Meisterchorsingen am 6.11.2004 in Nentershausen werden mit dem Wahlpflichtchorwerk „Längtan“, dem Selbstwahlchorwerk „Praeparate corda vestra“ und den Volksliedern „Süß Liebe liebt den Mai“ und „Hush“ erstmals alle vier Vorträge mit der Höchstnote „sehr gut“ bewertet. Darüber hinaus ist der MGV Hoffnung mit der Gesamtpunktzahl von 89,3 tagesbester Männerchor von insgesamt 18 teilnehmenden Vereinen. Der MGV Hoffnung ist zum dritten Mal Meisterchor im Chorverband Rheinland-Pfalz.

Vom 28.4. bis 1.5.2006 besucht der MGV Hoffnung den befreundeten Friedrich-Wolf-Chor in Dresden. Guido Diel tritt bei der Jahreshauptversammlung am 22.1.2007 nicht zur Wiederwahl an. Nach 14jähriger Tätigkeit als 1. Vorsitzender des MGV Hoffnung stellt er das Amt zur Verfügung. Die Mitgliederversammlung wählt Robert Zewen zum neuen Vorsitzenden.

Am 6.10.2008 gibt Robert Zewen seinen Rücktritt vom Amt des 1. Vorsitzenden aus beruflichen Gründen bekannt.

Die Mitgliederversammlung wählt am 19. Januar 2009 Benno Heibel zum neuen 1. Vorsitzenden.

Am 8. November 2009. erreicht der MGV Hoffnung 1900 Heiligenroth mit seinem Chorleiter nach 1995, 2001 und 2004 zum vierten Mal den Titel „Meisterchor im Chorverband Rheinland-Pfalz“

Veranstaltungen 2010: „ 110 Jahre MGV Hoffnung Heiligenroth “

*J u b i l ä u m s – K o n z e r t a m S a m s t a g , 20. M ä r z*

Der Vorsitzende Benno Heibel begrüßte nicht ohne Stolz die Gäste in der vollbesetzten Vogelhanghalle, der guten Stube für alle Events in Heiligenroth. Musikalische Gäste waren der mehrfach ausgezeichnete Männerchor der HARMONIE Lindenholzhausen, der dreifache Meisterchor, der Frauenchor Heiligenroth und ein Blechbläserquintett des Landespolizeiorchesters Rheinland-Pfalz. Höhepunkt des Festabends war der gemeinsame Auftritt unseres Chores mit den Sängern der HARMONIE und dem Hornquartett aus Mainz mit dem Lied „Der Jäger Abschied“ von F. Mendelssohn-Bartholdy. Der Abend mündete in einem gemütlichen Beisammensein von Aktiven und Zuhörern.

Am Sonntag 21. März fand das Gruppenkritikingsingen der Sängergruppe 3 im Chorverband Uww in der Vogelsanghalle statt.

# Hoffnung

MÄNNERGESANGVEREIN 1900

Gruppenchorleiter: Mario Siry

Kritiker des Kritiksingen: Gerd Zellmann

Der Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Petrus & Marcellinus am Kirchweihfest, Samstag, 5. Juni 18.00 h wurde vom MGV Hoffnung mit Liedern aus der Deutschen Messe von F. Schubert musikalisch mitgestaltet. Anschließend fand eine Totenehrung am Ehrenmal statt, bei der der Gefallenen der beiden Weltkriege und aller verstorbenen Mitglieder des MGV gedacht wurde. Danach waren alle Gottesdienstbesucher zu einem Umtrunk in den Pfarrhof eingeladen.

*Das „Sommerfest der Chöre“* am Sonntag, 20. Juni war der Abschluss der Feierlichkeiten im Jubiläumsjahr. Die Chöre: MGV Liederkranz Berod, GV Ruppach-Goldhausen mit Männer- und Frauenchor, MGV Mendelssohn-Bartholdy Montabaur und der MGV Hoffnung Heiligenroth mit ihrem Chorleiter Mario Siry, der Frauenchor Heiligenroth mit Chorleiter Werner Blatt, der Gemischte Chor „Beethoven“ Niederahr mit Chorleiter Gerhard Christmann sowie der Jugendchor „Unusual“ des MGV Frohsinn Wirges mit Angela Siry banden einen bunten Melodienstrauß. Zum Ausklang des Sommerfestes spielte der Musikverein Heiligenroth.

*Wandertag am 2. Oktober 2010* vom Köppelgebiet zur Grillhütte in Ransbach- Baumbach. An der überdachten Grillstation wurden die Schmankerl gegrillt.